



ZDH

ZENTRALVERBAND DES
DEUTSCHEN HANDWERKS

Regionale Wertschöpfung kreativ und nachhaltig gestalten Herausforderungen und Perspektiven vor dem Hintergrund von Digitalisierung und Covid-19

Gerhard Schenk, Beauftragter für ländliche Räume des ZDH - Zukunftsforum ländliche Entwicklung am 20.1.2021



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Wertschöpfung, Innovationen und Digitalisierung

- ländliche Räume sind aus Sicht des Handwerks Zukunftsräume
- Sie sind mit gemeinsamen Aktivitäten attraktiv zu halten
- Betriebe sind innovativ – darauf baut auch ihre aktuelle Krisenreaktion
- Situation schwieriger als noch im Sommer bei Programmankündigung gedacht
- Dennoch: viele Ideen der Unternehmer/innen zur Bewältigung der Krise
- Diese wichtigen und innovativen Unternehmen (in allen Branchen) müssen durch diese schwere Zeit kommen!



Digitale Landmaschinentechnik

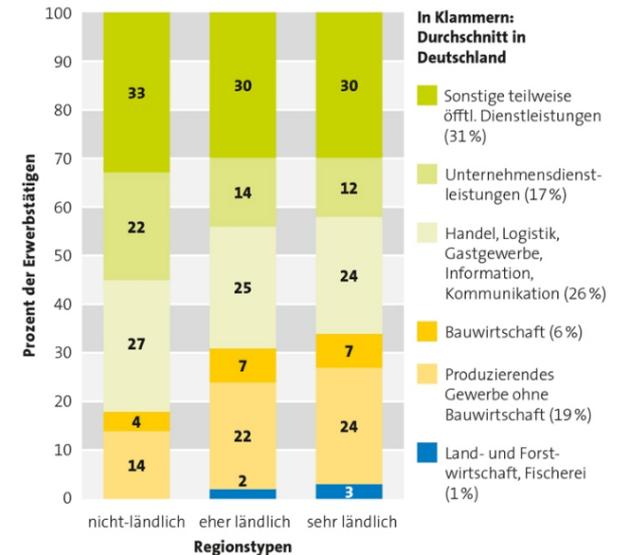
=> Ohne sie würde den ländlichen Räumen etwas Entscheidendes fehlen!

Wirtschaft in ländlichen Räumen: vielfältig und bedeutend!

- ⇒ Anteil an der Bruttowertschöpfung (46,2 %) und der Beschäftigung (50,5 %)
- ⇒ verarbeitendes Gewerbe hat hohen Stellenwert in ländlichen Räumen (sowohl Industrie wie Handwerk)
- ⇒ hoher Anteil „Hidden Champions“!
- ⇒ hoher Anteil der Arbeitsplätze in wissensbasierten Industrien
- ⇒ wichtiger Standort für Bau- und Tourismusgewerbe
- ⇒ seit 2000 tendenziell steigende Angleichung zu den Ballungsräumen (IW 2017) (BIP aber immer noch pro Kopf unter dem Bundesschnitt)
- ⇒ sowohl extrem wirtschaftsstarke wie strukturschwache Räume

Insgesamt innovative Struktur!

Anteil der Erwerbstätigen in den Wirtschaftssektoren nach Regionstypen
2016, in %



Eigene Abbildung. Daten: Statistisches Bundesamt, 2018. Regionstypen entsprechend der Thünen-Typologie ländlicher Räume (siehe S. 4 ff.)

Bildquelle: Bundeszentrale für politische Bildung 2020
Daten: Stellungnahme des Sachverständigenrates für die ländliche Entwicklung 2017

Handwerk in ländlichen Räumen

- ▶ **wichtige ökonomische Ausgleichsfunktion:**
Hoher Anteil der Handwerksbetriebe, die in ländlichen Räumen ansässig sind
- ▶ **Große Bedeutung bei der Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen**
- ▶ **Sicherung des gesellschaftlichen Lebens:** Engagement in Vereinen, Kommunen
- ▶ **wichtige Rolle als Nahversorger in den Ortszentren**
- ▶ **wichtig für Wertschöpfung in Dienstleistungen/Fertigung/Bau/Tourismus vor Ort**
- ▶ **Aktivitäten in Ballungsräumen (z.B. im Bau) => Gewinn für Wertschöpfung vor Ort!**
- ▶ **teils hochspezialisierte Betriebe mit überregionalem Absatz** (von kleinen Musikinstrumentenbauern bis hin zu handwerklichen Industriezulieferern oder global agierenden Spezialbetrieben)

Chancen vor Ort noch intensiver nutzen: Beispiele

- ▶ **Innovationen im Betrieb** (z.B. Modernisierung der Fertigung, regionale Rohstoffauswahl, Marketing, Lieferservice, Digitalisierung => zahlreiche Beispiele aus Lebensmittelhandwerk, Landbautechnik etc.)
- ▶ **Gewerkeübergreifende Aktivitäten für Regionsimage** (z.B. Genussregion Oberfranken)
- ▶ Beteiligung des Handwerks an **regionalen Dachmarken und anderen branchenübergreifenden Aktivitäten** (z.B. Eifel)
- ▶ Beteiligung an **regionalen Energiekonzepten** (Sanierung, Erneuerbare Energien, Effizienzkonzepte, Nahwärmennutzung von Handwerksbetrieben)
- ▶ Zusammenarbeiten zur **Sicherung von Nahversorgung / Ortszentren** (Beispiel HWK Saarland)
- ▶ Aktivitäten zur **Fachkräftesicherung** in der Region



Handwerk: Innovation und regionale Wertschöpfung

Beispiele aus ländlichen Räumen, aus Handwerks-Stories www.zdh.de

| Zukunftsgerichtetes Fleischerhandwerk



Die Eröffnung der dritten Filiale der Bielefelder Fleischerei Münch war lange geplant. Dass sie mitten in den Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie fiel, schmälerte den Erfolg keinesfalls.

[mehr](#)

| Die Eismacher aus Grünwinkel



Die Großmutter hat das Eis aus der Garage verkauft. Heute ist das familiengeführte Traditionsunternehmen „Eis-Oma“ in ganz Karlsruhe bekannt.

[mehr](#)

| Digitalisierung ist kein Hexenwerk



Ein Zweiradmechanik-Betrieb aus dem Zittauer Gebirge verbindet beim Bau von Fahrrädern digitale Technologien mit handwerklicher Qualitätsarbeit.

[mehr](#)

| Die Familien-Freunde



Magdalena Münstermann versteht familienfreundliche Lösungen als selbstverständlichen Bestandteil des betrieblichen Miteinanders. Ausrechnen kann sie das nicht, aber spüren.

[mehr](#)

Großes Innovationspotenzial in allen Gewerken

| Prägende Eindrücke und nichts als pures Gold



In der „MünzManufaktur“ und bei „Les Graveurs“ in Heimsheim wird das Graveurhandwerk hochgehalten und gleichzeitig mit neuen Technologien Highend-Standard geliefert.

[mehr](#)

| Virtual Reality kommt im Handwerk an



Handwerksbetriebe reagieren begeistert auf die neue Technologie, verhalten sich aber noch abwartend. Die Ettlinger Hammer & Margrander Interior GmbH hat die Chancen von Virtual Reality für die Optimierung von Arbeitsprozessen erkannt.

...
[mehr](#)

| Der Blick über den Brezelrand



In der Bäckerei von Thomas und Martina Schmidt kann man zusehen, wie gebacken wird. Qualität, Transparenz und ein überzeugendes soziales Engagement setzen innovative Akzente in einem traditionsreichen Handwerksbetrieb.

[mehr](#)

| "Junger Unternehmer liebt altes Handwerk"



Sattler und Polsterer Jonas Moos hat sich mit seinem Geschäft in Hadersleben niedergelassen. Der Trend zur Nachhaltigkeit verhilft seiner Branche zum Aufschwung, meint der Handwerksmeister.

[mehr](#)

| Als Betriebswirt zum Erfolg – mit Holzhandtaschen



Mit 22 Jahren hatte der gelernte Schreiner Sebastian Sturm die Idee zu flexiblem Holz – heute verkauft er seine Handtaschen, Geldbörsen und Schreibtischunterlagen aus Holz in die ganze Welt.

[mehr](#)

| Orthopädietechnik – Ein Berufsbild im digitalen Wandel



Fachkräfte fehlen, Kundenwünsche ändern sich: Das Unternehmen für Orthopädietechnik reha team Bayreuth startet mithilfe des Kompetenzzentrums Digitales Handwerk den Digitalisierungsprozess.

[mehr](#)

Beispiele aus dem Lebensmittelhandwerk

Aus dem ländlichen Raum des Saarlandes:

Metzgerei Petermann und Dorfbäckerei Ackermann

- ▶ langansässige Familienbetriebe
- ▶ großes Interesse an Innovationen (seit Jahren vom Saar-Lor-Lux Umweltzentrum der Handwerkskammer betreut, Beteiligung an Innovationsallianzen und Forschungsprojekten)
- ▶ zahlreiche Projekte in der Regionalvermarktung, neue Formen der Kundenansprache, Workshops mit Kunden
- ▶ Digitalisierung, Onlineversand (starker Zuwachs während Corona)
- ▶ Nutzung regionaler Ressourcen, Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Gastronomie, Vernetzung mit Akteuren
- ▶ Projekte zu Energieeffizienz/Klimaschutz
- ▶ große Resonanz in der regionalen Presse



Quelle:
<https://www.hwk-saarland.de/de/presse/dhb>

(8. Umfrage, Auswirkungen der Verschärfung Mitte Dezember 2020 fehlen noch!)

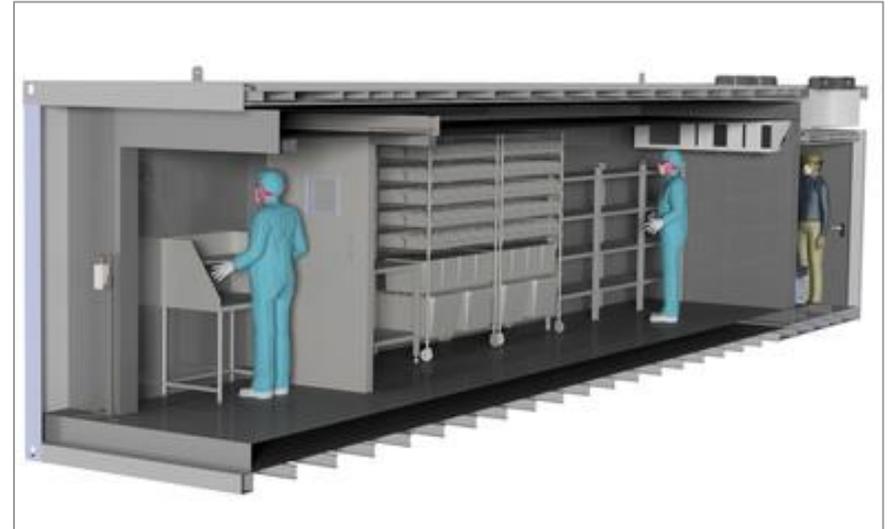
- Wieder Verschlechterung: bei 42 % Rückgänge gegenüber letztem Jahr, am häufigsten bei persönlichen Diensten (Friseure etc.) 84 % und Lebensmittelhandwerk (74 %) und KFZ-Gewerbe (61 %).
- Lebensmittelhandwerk kann auch im Lockdown weiter verkaufen – aber massive Einbrüche im Café- und Cateringbereich.
- relative Stabilität des Bau- und Ausbauhandwerks („nur“ 22 bzw. 23 % mit Rückgang, im Ausbau auch 26 % der Betriebe mit Auftragszuwachs!)
- Insgesamt keine zeitnahe Erholung auf Vorkrisenniveau zu erwarten.
- ⇒ **Mehrheitlich negative Erwartung für das erst Quartal 2021, sinkende Auftragspolster, leichter Beschäftigtenrückgang, teils wachsende Probleme mit Lieferketten**
- ⇒ **Zahlreiche Probleme beim Erhalt von staatlichen Unterstützungen.**
- ⇒ Weitere Informationen: <https://www.zdh.de/fachbereiche/wirtschaft-energie-umwelt/konjunktur-umfragen/sonderumfragen/umfrage-zu-den-auswirkungen-von-corona-8/>

- ▶ **Innovative Ansätze zur Unterstützung der offiziellen Coronamaßnahmen**
(Kühlung, Schutzmasken/Schutzkleidung-Herstellung vor Ort, Bau von Schutzscheiben in Geschäften, Entwicklung von Desinfektionsspendern etc.)
- ▶ **Gegenseitige Hilfe zwischen Betrieben** (Baubetriebe kaufen bewusst bei lokalen Lebensmittelhandwerken, Präsente zu Weihnachten, Gutscheinsystem, Kollegenhilfe)
- ▶ **Stärkeres Setzen auf regionale Produkte**, Zusammenarbeit mit anderen ansässigen Betrieben
- ▶ **Halten der Mitarbeiter in der Krise** – eigentliches Kapital der Unternehmen! Ein gutes Betriebsumfeld rückt noch mehr in den Fokus!
- ▶ Entwicklung neuer Formen der Kundenansprache, Online/Lieferangebote, dabei teils **digitale Entwicklungssprünge => dauerhafte Vorteile für Betriebe!**

L R Kältetechnik (Sudnern/Sauerland)

- ▶ Transport und dezentrale Handhabung von Impfdosen bei minus 70 Grad.
- ▶ Entwicklung eines speziellen Containers für Transport und Service vor Ort.
- ▶ Aufbauen auf ähnlichen Kältekammern, für die es bereits weltweite Nachfrage gab.

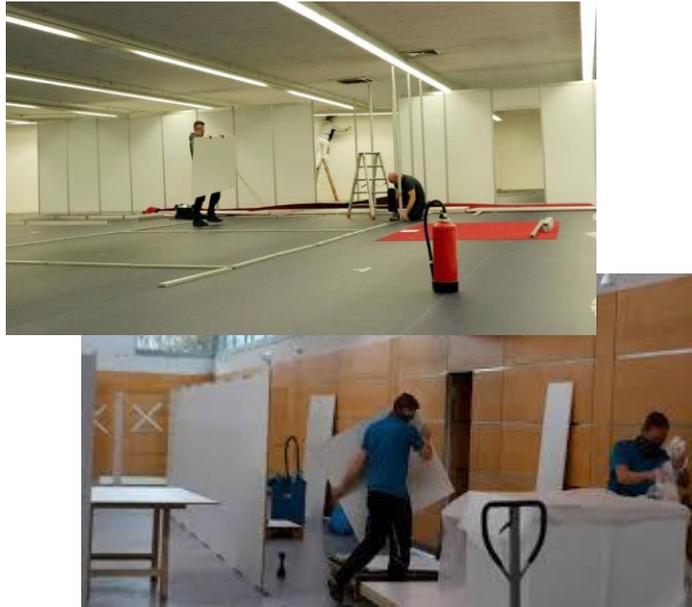
Quelle: <https://www.deutsche-handwerkszeitung.de/minus-80-grad-kaeltetechniker-entwickelt-mobiles-iimpfstofflager/150/3094/409539>



Ein Vorräum mit minus 20 Grad Celsius schützt den Tiefsttemperaturbereich von 80 Grad Celsius vor Feuchtigkeit.. - © L&R Kältetechnik

Innovation in der Pandemie: Bau von Impfzentren

- ▶ Beispiele aus Landkreisen Oldenburg und Lahn Dill Kreis: Einsatz von Messebauern, die durch Veranstaltungsverbote beschäftigungslos sind, zusammen mit THW etc.



Quelle: <https://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/wildeshausen-ort49926/impfzentrum-ab-mittwoch-betriebsbereit-90131996.html>; <https://corona.lahn-dill-kreis.de>

Covid-19 und ländliche Räume: Auch Chancen?

- Mehr Nachfrage vor Ort durch mehr Homeoffice von bisherigen Großstadtpendlern?
- Verdeutlichung der Bedeutung von erreichbarer Nahversorgung: Potenziell positiv für Kleinstadt/Dorfzentren (im Handwerk für Bäcker, Fleischer, Optiker ...)
- Neue Chance für hochwertige regionale Lebensmittelverarbeitung? (kritische Sicht auf Produktion in Großstrukturen (z.B. Fleisch!) => Regionalität)
- Neue Wertschätzung von gewerblichen Produktionsstrukturen in der Region?
Bedeutung von für die Versorgung wichtigen Berufen wird erkannt!
- Reduzierung des Zuzugs zu Ballungsräume – Wertschätzung für bestimmte Berufe:
Chance für Fachkräftesicherung auf dem Land?
- Schub für digitale Arbeitswelten und Kundenbeziehungen? Mehr Wertschöpfung vor Ort?
- Erfahrung der branchenübergreifenden Zusammenarbeit vor Ort.

Fazit: Mittel- und langfristige Folgen der Pandemie

Nachhaltige Änderungsprozesse oder bloßes Wunschdenken?

- ▶ Eine erste Krisenwelle kann positiven Druck für Innovationen schaffen!
Weitere Wellen können Kleinunternehmen kaum überstehen. Reserven verbraucht!
- ▶ Profitieren die regionalen Erzeuger und Dienstleister?
Oder profitieren Onlinehandel und Großstrukturen zulasten der Familienunternehmen?
- ▶ Bewusstseinswandel zu mehr Regionalität oder
nach der Krise wieder in alten Bahnen?

Zukünftige Chancen für ländliche Räume sind nur gemeinsam zu sichern!

- ▶ Schnellere Hilfe bei der Krisenbewältigung und bei weiteren Innovationen
- ▶ Fortführung von Ansätzen der Zusammenarbeit
- ▶ Schaffung völlig gleichwertiger Digitalisierungsstrukturen auf dem Land noch wichtiger!
- ▶ Attraktiver Ortszentren und kleinteilige Gewerbeflächen,
- ▶ Entbürokratisierung voranbringen. Motivation zum Weitermachen nach der Krise!



DAS KONDITORENHANDWERK
„Meister des guten Geschmacks“

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Dr. Gerhard Schenk

Präsident des Deutschen Konditorenbundes

Beauftragter des Präsidiums des Zentralverbandes des
Deutschen Handwerks (ZDH) für ländliche Räume

Mohrenstraße 20/21
10117 Berlin
<https://www.konditoren.de>

www.zdh.de